

CCP-Antikörper

Verbesserte Labordiagnostik der rheumatoiden Arthritis

Die rheumatoide Arthritis (RA) ist eine Autoimmunerkrankung, die durch eine chronisch in den Gelenken ablaufende Entzündungsreaktion zu fortschreitender Gelenkdestruktion führt. Aufgrund ihrer Häufigkeit (ca. 1 % der Bevölkerung) und des chronischen Verlaufs kommt der RA neben der medizinischen auch große volkswirtschaftliche Bedeutung zu.

Die Diagnose der RA wird aufgrund klinisch/anamnestischer Kriterien sowie Befunden bildgebender und Labor-Diagnostik gestellt. Dabei sollte eine möglichst frühzeitige Diagnose angestrebt werden, da eine ebenfalls früh im Krankheitsverlauf eingeleitete Therapie die Langzeitprognose verbessert. Problematisch hierbei ist, dass die klinische Symptomatik bei beginnender RA häufig noch nicht eindeutig ist und der lange Zeit ausschließlich eingesetzte Laborparameter, nämlich der Rheumafaktor, eine hohe Unspezifität aufweist.

Eine Verbesserung dieser unbefriedigenden Labordiagnostik wurde möglich durch die Beobachtung, dass RA-Patienten häufig Autoantikörper gegen zyklische citrullinierte Peptide (CCP) bilden. Mittlerweile wurden Routineverfahren zur Untersuchung auf CCP-Antikörper entwickelt, die mit einer hohen Spezifität von 96 – 98 % eine RA nachweisen (Spezifität Rheumafaktor: 60 – 80 %). Darüber hinaus lassen sich CCP-Antikörper bei ca. 50 % der Rheumafaktor-negativen RA-Patienten nachweisen.

Die Sensitivität unseres CCP-Antikörper-Tests liegt mit 73 % in etwa auf dem gleichen Niveau wie die der Untersuchung auf Rheumafaktor. Dies bedeutet, dass der fehlende Nachweis von CCP-Antikörpern eine RA nicht ausschließt. Nichtsdestoweniger wird die Überlegenheit der CCP-Antikörper gegenüber dem Rheumafaktor deutlich, wenn man beide Verfahren auf das gleiche Spezifitätsniveau einstellt:

	Sensitivität bei 97 % Spezifität
CCP-Antikörper	73 %
Rheumafaktor	17 %

Darüber hinaus hat der Nachweis von CCP-Antikörpern auch prognostische Bedeutung, da in diesem Fall mit einer höheren Krankheitsaktivität und schneller fortschreitender Gelenkdestruktion zu rechnen ist.

Indikation: > V. a. rheumatoide Arthritis
 > diagnostische Abklärung bei positivem Rheumafaktor
 > Verlaufsprognose bei rheumatoider Arthritis

Probenmaterial: 1 ml Serum

Literatur: Auf Anfrage beim Verfasser Dr. Jürgen Laser